

Museum für
Kommunikation
Musée de la
communication

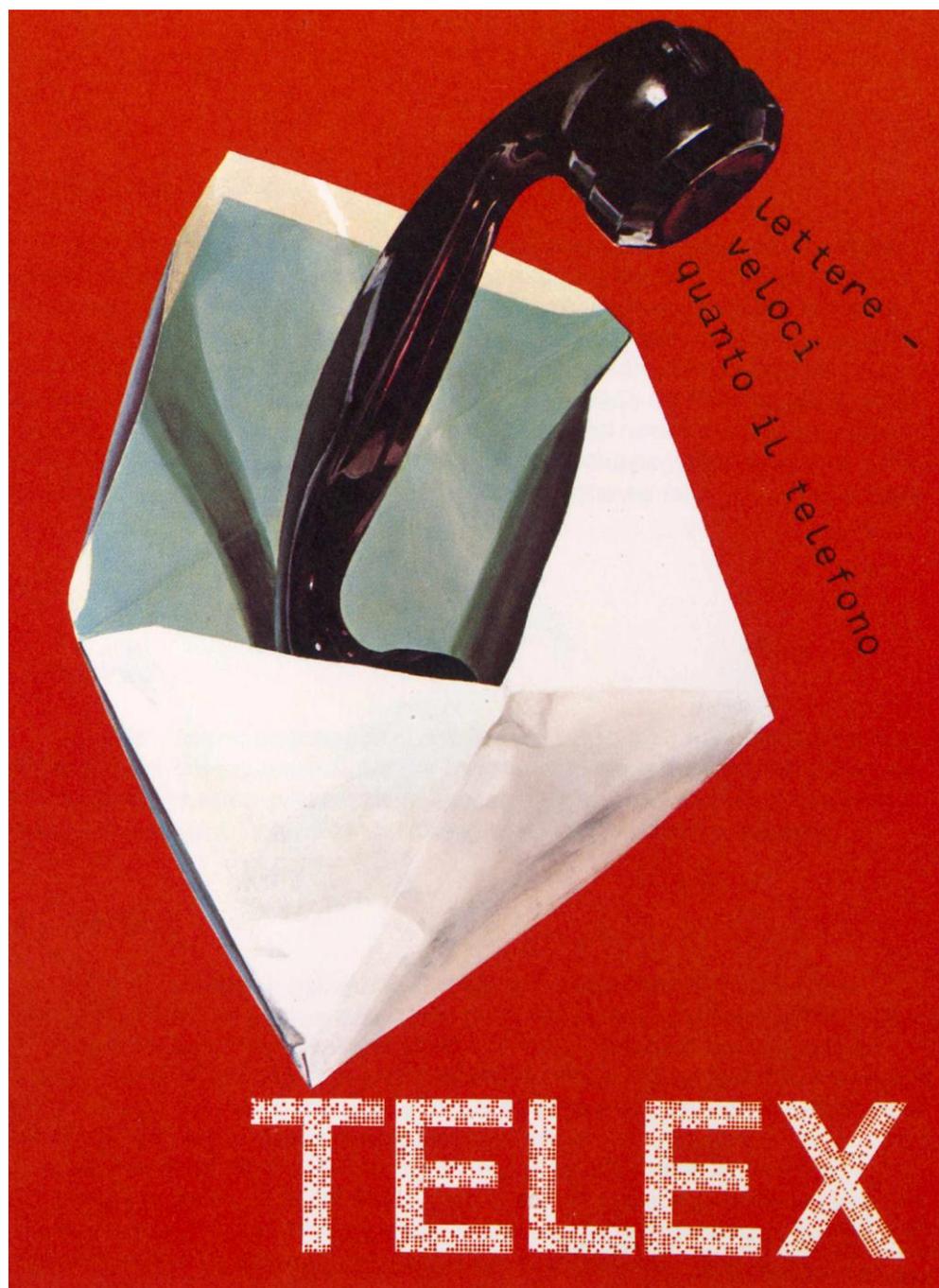
...

PTT-Archiv

PTT-Archiv

Jahresbericht 2020

Historisches Archiv und Bibliothek Post, Telefon- und Telegrafengebiete



„Briefe, so schnell wie das Telefon“: in: Lancoud, Charles. Pro Telephon - 1927-1977. Vereinigung zur Förderung des Fernmeldewesens in der Schweiz, Bern 1977, S. 39.

Inhalt

Inhalt.....	2
Das Jahr in Kürze	3
1 Bestandsverwaltung & Konservierung.....	4
Digitale Langzeitarchivierung.....	4
Archiv – Analoge Erschliessung	4
Archiv – Erschliessung mithilfe von Linked Data	4
Bibliothek	5
Retrodigitalisierung	5
Überlieferungsbildung: Neuzugänge.....	5
Überlieferungsbildung: Oral History	6
Leihgaben	7
Konservierung.....	7
2 Bildung & Vermittlung	7
Benutzerbetreuung	7
Veranstaltungen und Führungen	8
Zusammenarbeit mit Stifterinnen und Museum	8
Zusammenarbeit mit Externen.....	8
Social Media und Websites.....	9
Archiv und Museum ohne Schliesszeit (AMoS)	9
3 Kommunikation	9
Kontakte.....	10
Vorträge und Interviews	11
4 Betrieb & Personal.....	11
Betrieb	11
5 Kennziffern	12
6 Finanzen.....	13

Das Jahr in Kürze

Das 2020 ist das Jahr in dem auch das PTT-Archiv die Auswirkungen von Covid-19 zu spüren bekam. Wir haben aber die Gelegenheit genutzt und weiter an innovativen Projekten innerhalb der mitgestalteten digitalen Strategie des Museums und des Archivs gearbeitet. Alle Archivarbeiten konnten wir so organisieren, dass das Archiv täglich mit Mitarbeitenden besetzt war und die Vorgaben des BAG eingehalten werden konnte. Medial sind wir wieder in Radiobeiträgen sowie in den Online- und Printmedien präsent.

Die digitale Langzeitarchivierung führen wir erfolgreich weiter und konnten Prozesse automatisieren. Interviews im Rahmen des Oral History Projektes fanden leider aufgrund der Pandemie nur vier statt. Dafür haben wir ein partizipatives Oral History Projekt mit dem Namen «PTT direkt» entwickelt: Ein ehemaliger Posthalter befragt per Skype PTT'ler nach Anekdoten. In der Benutzerbetreuung verzeichnen wir bedingt durch Corona einen Rückgang auf 482 Anfragen von 443 Benutzern (2019: 510 Anfragen von 466 Benutzerinnen). Das Ergebnis ist dennoch das zweitbeste seit dem Bestehen des PTT-Archivs. Obwohl er Lesesaal an rund 22 Wochen geschlossen war, durften wir 153 Benutzerinnen und Benutzer im Lesesaal begrüßen.

Die konservatorischen Massnahmen und die Bestandsverwaltung sind das Rückgrat aller Arbeiten im Archiv. 2020 setzen wir alle Ziele erfolgreich um: die Entsäuerung von säurehaltigen Archivadokumenten, die Erschliessung von Archivalien sowie die Optimierung der Archivdatenbank gemäss international gültigen Regeln. Auch führten wir erste erfolgreiche Versuche mit Linked Open Data durch.

1 Bestandsverwaltung & Konservierung

Digitale Langzeitarchivierung

Die Vorbereitungsprozesse für die Übernahme der Sammlungsbestände des Museums konnte das PTT-Archiv für das Museum automatisieren. Dadurch sparen die Mitarbeitenden im Museum Zeit pro zu verarbeitendes Digitalisat. Im August 2020 kam es zu Problemen bei der Übernahme von Filmdateien aus der Museumssammlung in die dLZA, die durch die Firma Scope verursacht waren. Nach einem gemeinsamen Treffen gehen das PTT-Archiv und Scope das Problem nun gemeinsam an: Als erster Schritt haben wir die Ablieferungsprozesse analysiert und Lösungen für die aufgetretenen Probleme mit sehr grossen Filmdigitalisaten (> 200GB) erarbeitet. Durch kleinere Anpassungen an den Workflows sowie an der Ablagestruktur kann die Resilienz des dLZA-Systems erhöht werden. Damit können wir die Fehlerfrequenz sowie Kosten für Speicherplatz deutlich senken. Die Umsetzung der Lösung wird Anfang 2021 erfolgen. Für einige sehr grosse Filmdigitalisate über der kritischen, durch das System noch verwertbaren Dateigrösse (< 200GB) wird eine Lösung erarbeitet. Die grösste Filmdatei aus der Museumssammlung ist zum Beispiel 600GB gross. In einem kleinen Team mit wenigen Ressourcen können wir Inhouse die Übernahme dieser grossen Dateien nicht lösen. Wir sind hier auf die Forschung angewiesen und beobachten daher die Entwicklungen in diesem Bereich. Bei der Übernahme von retrodigitalisierten Beständen haben wir für unsere Retrodigitalisierungsprojekte Prozesse definiert: 1. für die Qualitätskontrolle und 2. für die Übernahme der retrodigitalisierten Bestände. Diese Prozesse werden nun seit April 2020 erfolgreich umgesetzt.

Archiv – Analoge Erschliessung

Das PTT-Archiv erschliesst in der Archivdatenbank ScopeArchiv nach der Erschliessungskonvention International Standard Archival Description (General) [ISAD(G)]. Die Erschliessungszahlen und die Qualität der Verzeichnungseinheiten stellen wir durch interne Erschliessungsregeln und regelmässige Erschliessungssitzungen sicher. Erschliessungsprojekte setzen wir um zu Oral History Interviews und kleineren Nachlässen ehemaliger PTT-Mitarbeitenden sowie zur Immobilienabteilung der Kreispostdirektion Bern und St. Gallen (1920–1986). Besonders erwähnenswert ist die Erschliessung der sogenannten P-Sammlung. Dieser Bestand besteht aus sogenannter «Graue Literatur», das heisst aus Vorschriften (zum Beispiel, wie man richtig stempelt) bis hin zu Werbematerial der PTT (zum Beispiel Natelwerbung). Der Gesamtbestand umfasst rund 800 Laufmeter (lfm). 2020 haben wir davon rund 126 lfm erschlossen. Insgesamt haben wir rund 138 lfm erschlossen und nach konservatorischen Vorgaben umgepackt. Pro lfm benötigen wir rund 27 Stunden, je nach Archivalienart (handschriftlich, schlechter konservatorischer Zustand etc.). Diese Zahl entspricht den gängigen Werten in schweizerischen Archiven für die Erschliessung gemäss dem internationalen Erschliessungsstandards.

Archiv – Erschliessung mithilfe von Linked Data

Der Standard zur Erfassung von Daten in Archivdatenbanken wird auf internationaler Ebene geändert. Auslöser dieser Anpassung ist die digitale Transformation und die Möglichkeiten von Linked Open Data. Der neue Standard Records in Contexts (RIC), der den International Standard Archival Description (General) [ISAD(G)] ablöst, ermöglicht neben der bisherigen hierarchischen Strukturierung von Archivdaten auch horizontale Vernetzungen verschiedenster Datensätze. Zudem wird die institutionenübergreifende Verlinkung von Daten stark vereinfacht. Die Nutzenden profitieren von besseren Recherchemöglichkeiten. Das PTT-Archiv bereitet sich auf diesen neuen Standard vor, um Erschliessungsprozesse zu optimieren und die Recherche zu vereinfachen. Das heisst, in den nächsten Jahren wird der Übergang von ISAD(G) nach RIC vollzogen. In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv und der externen Firma Zazuko AG werden erste Möglichkeiten für die Transformation unserer ISAD(G) Datensätze in RIC evaluiert. Ein erster Prototyp für ein Mapping in den neuen Erschliessungsstandard RIC haben wir bereits erarbeitet. Diese Erfahrungen fliessen in das Projekt Archiv und Museum ohne Schliesszeiten (AMoS) ein und werden Teil der Datengrundlage für den Digitalen Lesesaal. Auch die Bibliotheks- und Museumsdatenbank sollen in Linked Data überführt werden. Mit der Archivdatenbanken sammeln wir nun wertvolle Erkenntnisse, die dann in die Migrationsprojekte der anderen Datenbanken einfließen.

Bereits erste Versuche hat das PTT-Archiv mit Linked Open Data 2020 durchgeführt: Die im PTT-Archiv vorhandenen Poststellenchroniken dienen als Basis für die Publikation der historischen Poststellen der PTT als Linked Open Data auf Wikidata. Mehr als 4'000 Dossiers zu rund 3'700 Poststellen sind nun auf Wikidata verzeichnet und mit den Beständen in der Archivdatenbank verlinkt (Beispiel Schanzenpost: <https://www.wikidata.org/wiki/Q101005170>, Beispiel Sihlpost: <https://www.wikidata.org/wiki/Q101224699>).

Bibliothek

Seit dem 08. Dezember 2020 gibt es das Informationssystem Basel Bern (IDS) nicht mehr. Die neue Plattform für alle wissenschaftlichen Bibliotheken heisst nun Swiss Library Service Plattform (SLSP). Die Kosten für das neue System entsprechen weitestgehend dem alten System. Die Kündigung für den IDS erfolgte Ende 2019 auf Ende 2020. Die neue Vereinbarung mit SLSP haben die Direktorin und die Leiterin des Archivs unterschrieben. Die Vereinbarung trat am 08. Dezember 2020 in Kraft. Im Berichtszeitraum hat ein ehemaliger Mitarbeitender des Museums Bereinigungen unserer Daten vor der Übernahme des alten Systems IDS auf das neue System SLSP fristgerecht durchgeführt. Die Bibliothekarin war vom März bis Oktober 2020 in Mutterschaftsurlaub. Seit der Rückkehr aus dem Mutterschaftsurlaub, testet die für die Bibliothek Zuständige, die neuen Zugänge auf SLSP und nimmt an digitalen Schulungen für das neue System teil. Neu katalogisieren konnten wir 2020 genau 153 Publikationen.

Retrodigitalisierung

Die Retrodigitalisierung von Beständen nimmt auch im PTT-Archiv weiter an Fahrt auf:

- Mit der ETH Zürich konnten wir das Kooperationsprojekt zur Retrodigitalisierung der Technischen Mitteilungen abschliessen. Alle Technischen Mitteilungen können nun auf e-periodica: <https://www.e-periodica.ch/digbib/volumes?UID=cmt-003> von 1917 bis 2005 per OCR recherchiert werden.
- Ein Pilotprojekt zur Retrodigitalisierung aller Telefonbücher konnte ebenfalls erfolgreich 2020 realisiert werden. Ziel der Retrodigitalisierung ist neben dem Erhalt der Originale auch die Vereinfachung der Recherche. Damit die OCR-Erkennung und damit die Recherche, optimal funktioniert, haben wir dem Burgerspital Basel sowohl Listen der häufigsten schweizerischen Nachnamen als auch Listen aller Ortsnamen (historische sowie heutige) gesandt. Die Listen stammen vom Bundesamt für Statistik, die diese uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben. Im Lesesaal werden die digitalen Telefonbücher zugänglich gemacht. Eine Onlineschaltung wird geprüft. Dafür muss die Rechtsabteilung von localsearch.ch unter Berücksichtigung des Datenschutzes noch ihr OK dazu geben. Von localsearch.ch haben wir digitale Telefonbücher ab 2008-2019 erhalten. Diese Telefonbücher müssen wir somit nicht mehr retrodigitalisieren. Eine erste Tranche der Telefonbücher (1880 bis 1953) wird 2021 an das Burgerspital Basel geliefert. Die Finanzierung der ersten Tranche ist gesichert. Für die Retrodigitalisierung von weiteren Telefonbüchern (1954 bis 2007) werden Drittmittel gesucht.
- Auch für das so genannte Postamtsblatt (Kommunikationsblatt der Oberpostdirektion an alle Mitarbeitende betreff Änderungen) haben wir Offerten eingeholt. Mit der Offerte haben wir eine Grundlage, um Drittmittel für die Retrodigitalisierung zu finden.
- Inhouse haben wir mit der Retrodigitalisierung der Poststellenchronik begonnen. Jeder Posthalter musste von seiner Poststelle der Generaldirektion Archivalien, Fotos, Zeitungsausschnitte, historische Angaben und vieles Mehr an das Archiv senden. Im PTT-Archiv verwalten wir rund 4'000 solcher Dossiers. 2020 haben wir rund 300 davon retrodigitalisiert. Die Poststellenchronik unterliegt dem Bundesgesetz über die Archivierung (BGA). Intern wird daher die gesamte Poststellenchronik zu recherchieren sein, online werden, gemäss BGA, Ausschnitte recherchierbar sein. Mit den jetzigen Mitteln können wir das Projekt in rund 6 Jahren abschliessen.

Überlieferungsbildung: Neuzugänge

Die Schweizerischen Post AG liefert uns folgende Bestände ab:

- Postmusik Basel, 1898 bis 1993, ca. 4.5 lfm.
- Unterlagen der Poststelle Wald ZH, 1890 bis 1914, ca. 0.2 lfm
- Personalakten aus dem Postkreis Aarau, 1885 bis 1935, ca. 0.05 lfm

Die Swisscom AG liefert uns folgende Bestände ab:

- Localsearch: Aktuelle Telefonbücher, ca. 5 lfm.
- Localsearch: Telefonbücher, 1910er bis 1980er Jahre, ca. 8 lfm.
- Localsearch: Digitale Telefonbücher 2008 bis 2019, 762 GB.

Museum für Kommunikation hat uns folgende Bestände abgeliefert:

- Publikationen Verkehrshaus, SRG SSR und verschiedene Telekommunikationsinstitutionen, 1996 bis 2018, ca. 1.5 lfm
- Fachliteratur aus dem Betrieb des Kurzwellensenders Schwarzenburg, 1935 bis 1964, ca. 0.05 lfm.

Von Privaten erhält das Archiv vertraglich abgesichert folgende Archivalien

- Universitätsbibliothek Genf: Zeitschrift «Funk. Die Wochenzeitschrift des Funkwesens», 1930 bis 1931, ca. 0.32 lfm.
- Albert Kündig (Ingenieur und Projektleiter in der PTT Abteilung Forschung und Entwicklung): Bücher aus dessen privaten Bibliothek, ab ca. 1950, ca. 0.6 lfm
- Werner Nuber (Kommunikationschef PTT-Telecom und später Swisscom): Material aus der Unternehmenskommunikation, 1996-1998, ca. 0.1 lfm
- Hannes Saxer (Grafiker Schuldokumentation PTT): Schulungsunterlagen, Handbücher und Lehrmittel, 1996-1997, ca. 0.05 lfm
- Martin Fürst: Ausbildungshefte seiner Mutter Eva Walker (Telefonistin Fernamt Zürich), 1949, 0.1 lfm
- Reto Hähnlein (vom Verein Historischer Züri-Bus): Broschüre «Die Pflichten des PTT-Personals», 1960, 0.01 lfm
- Klara Kaiser (Telefonistin und Verwaltungsbeamtin bei der PTT): Persönliche Dokumente und Fotoalben von Mitarbeitern der Fernmeldekreisdirektion Zürich, ab ca. 1974, 0.2 lfm
- Etiennette Ruppen (KTD Bern): Zeitungsartikel zur Entwicklung des Telefonnetzes der KTD Bern, Technische Mitteilungen der TT, Technische Anlagen u.a. in der Länggasse und mobile Zentralen in Kerzers und Oberdiessbach, 1932–1991, ca. 0.4 lfm.
- Hans Garo: Protokollbücher Verband Sektion Rorschach, ca. 1910–1920 und Dienstbuch Basel Bahnpost, ca. 0.2 lfm.
- Gerhard Rentsch: digitale Dokumentation der P-Fahrzeuge der Post mit Fahrgestellnummer, Ein- und Austrittsdatum, ab 1906, 2 MB.
- Hanspeter Glutz (ehemaliger Direktor der Fernmeldedirektion Olten): Archivalien, 1932–1987, ca. 0.5 lfm.
- Edmund Braun-Zumsteg (ehemaliger Postmitarbeiter): Zusammenstellung zum Postdienst Kreis Basel, 1930–1976, ca. 0.5 lfm.
- Irma Walser (ehemalige Technische Zeichnerin PTT): Arbeitszeugnisse, Schablonen, ca. 0.5 lfm.
- Georges Erb: Arbeitszeugnis Martha Kalenbach, Telegrafendienst Arosa, 1899, ca. 0.01 lfm.
- Hans Kummer (ehemaliger Technische Mitarbeiter PTT): Fachbücher zu Elektronik und Radiotechnik, ca. 1.3 lfm.

Insgesamt übernimmt das Archiv 24.3 lfm und 762 GB.

Überlieferungsbildung: Oral History

Die Transkription der Interviews 2019 wird erstmals automatisch mit der Firma recap IT AG durchgeführt. Die Interviews auf Französisch und Italienisch sind von guter Qualität. Die Interviews auf Schweizerdeutsch entsprechen nicht den Standards des PTT-Archivs. Daher haben wir 9 Interviews gemäss den Standards des PTT-Archivs korrigiert. Eine automatische Transkription ist daher noch nicht möglich. Wir werden die Entwicklungen betreff automatische Transkription weiter beobachten. Sobald die Software sich verbessert hat, werden wir erneut Tests durchführen.

Auf der Oral History Website haben wir zwei Artikel veröffentlicht:

- Postlogistik: <https://www.oralhistory-pttarchiv.ch/de/themes/postlogistik>.
- Fernmeldeindustrie: <https://www.oralhistory-pttarchiv.ch/de/themes/fernmeldeindustrie>

Im Berichtszeitraum haben wir zusammen mit dem Museum ein Interview zur Geschichte des Museums durchgeführt. Weitere drei Interviews zum Thema Rechenzentren haben wir zusammen mit dem Collegium Helveticum produziert. Die im Herbst 2020 geplanten 14 Interviews mit zum Beispiel dem Verantwortlichen von Telefonbüchern und Chefsekretarinnen, mussten Corona bedingt leider abgesagt werden.

Leihgaben

Das PTT-Archiv leiht Archivalien für folgende Ausstellungen und Produktionen aus:

- Zwei Originalzeichnungen von Stempeln haben wir an Poststellen und Verkauf ausgeliehen. Die Stempel dienen als Druckvorlage für heutige Stempel.

Konservierung

Die Massnahmen für die Bestandserhaltung führen wir gemäss der Planung 2016–2025 durch. Insgesamt haben wir 88 Laufmeter mit rund 4'500 kg und 670 Karten und Pläne entsäuern lassen. Das Ziel 2025 mit dem Entsäuerungsprojekt abzuschliessen, kann damit eingehalten werden.

Mitte des Jahres haben wir eine Restauratorin auf Stundenbasis eingestellt, die das Monitoring der Papierfischchen übernimmt. Auch wird sie den Restaurierungsbedarf unserer Archivalien eruieren.

2 Bildung & Vermittlung



Auskunftsdienst; Foto: PTT-Archiv, P-76-4.

Benutzerbetreuung

Dieses Jahr stand im Zeichen der Pandemie. Ein Schutzkonzept haben wir auf der Grundlage des Schutzkonzeptes des Museums und des Vereins der Schweizerischen Archivarinnen und Archivare erstellt. Wenn Öffnungen möglich waren, haben wir gemäss den Vorgaben des BAG das Schutzkonzept dementsprechend überarbeitet. Der Lesesaal war über rund 22 Wochen geschlossen. Dies hatte primär Auswirkungen auf die Besuchertage und eingesehenen Dossiers. Unsere Benutzeranfragen waren

erfreulicherweise nur teilweise davon tangiert. Wir konnten mit 482 Anfragen das zweitbeste Jahr, gleich hinter unserem Rekordjahr von 2019, verzeichnen. Mit Digitalisaten und Mailantworten konnten wir somit den Wünschen einer Vielzahl unserer Benutzenden entsprechen: Im PTT-Archiv sind 482 Anfragen von 443 Benutzerinnen und Benutzern eingegangen. An 107 Tagen haben wir 153 Benutzerinnen und Benutzer im Lesesaal betreut, die 1209 Dossiers konsultiert haben. Wir haben im vergangenen Jahr nebst Anfragen aus Deutschland, Italien, Frankreich, den Niederlanden und Grossbritannien auch welche aus Hong Kong, Japan, der Türkei und Portugal bearbeitet. An den Benutzendengruppen hat sich auch in diesem Jahr nichts verändert. Es waren: Forschende, Institutionen, Post, Swisscom, das Museum für Kommunikation und Private mit spezifischen Interessen.

Veranstaltungen und Führungen

Das Archiv führt folgende Veranstaltungen durch:

- In 7 Archivführungen und Workshops besuchten 68 Personen das PTT-Archiv. Geplante Führungen mussten leider aufgrund von Corona abgesagt werden. Im Haus waren die Genealogisch Heraldische Gesellschaft Bern (GHGB), das Team des Information BIZ Bern, eine Klasse von I & D Lernenden Bern, mehrere Personen von swissonline, das Team des BLS-Archivs, sowie Vertreterinnen von Postauto und der Kommunikation Post.

Zusammenarbeit mit Stifterinnen und Museum

Für die Swisscom AG hat das Archiv folgende Dienstleistungen erbracht:

- Recherche des Namens der Komponistin der Swisscom Melodie sowie deren rechtlicher Status für die Rechtsabteilung.
- Sechs Anfragen für die Kommunikationsabteilung. Unter anderem zu TDM (Time-division multiplexing: Verfahren zum Senden und Empfangen von unabhängigen Signalen über einen gemeinsamen Signalweg mit Hilfe von synchronisierten Schaltern an jedem Ende der Übertragungsleitung.) für die Abteilung News und Relations. Anfrage zu den vier Sprachversionen des Werbeslogans „Sag’s doch schnell per Telefon“ für News & Relations. Anfrage für einen Kunden zum Thema Antennenanlagen im Tessin für Group Communications.

Für die Schweizerische Post AG hat das Archiv folgende Dienstleistungen erbracht:

- Der Kundendienst und die Kommunikationsstellen der Post fragten in 21 Anfragen nach Inhalten zur Postgeschichte. Darunter waren ein Plakat für das Geschäftskundenmagazin Yellow, Digitalisate und ein Interview für die Geschichte des Fahrplans für PostAuto, historischen Konzessionen für CarPostal Wallis, Stempelentwürfe für Postnetz K 221 und betreffend Unterlagen für einen Artikel zur Hauptpost in Genf in Architektur und Kunst. Ebenfalls gab es Anfragen zur Frankaturgültigkeit von Sondermarken für PostNetz und Unterlagen für einen Beitrag im Medienblog der Post.

Zusammenarbeit Archiv und Museum:

- Das Archiv berät das Museum in Archivierungsprozessen seines Unternehmensarchivs.
- Die digitalen Bestände werden in das digitale Langzeitarchivierungssystem übernommen.
- Das Archiv katalogisiert das Bibliotheksgut für das Museum.

Zusammenarbeit mit Externen

Mit folgenden Institutionen steht das PTT-Archiv im Austausch:

- Am 5. und 6. Februar fand in Kooperation mit dem Verein Informatik und Geschichte Schweiz eine Tagung zu „Steering Innovation in Communication Infrastructures“ statt. Alle relevanten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus diesem Bereich haben an der Tagung teilgenommen. Unter anderem gab es ein Podiumsgespräch mit dem CIO der Post, Herrn Wolfgang Eger.
- Der ETH Bibliothek liefern wir die «Technischen Mitteilungen PTT» und die Nachfolgezeitschrift «Comtec» der Swisscom. Die Zeitschriften werden digitalisiert und stehen ab 2021 auf www.e-periodica.ch zur Online-Nutzung zur Verfügung.

- Wir pflegen weiterhin regen Kontakt mit der GLAM-Gruppe von Wikimedia CH und profitieren vom Erfahrungsaustausch an den regelmässig stattfindenden Treffen mit anderen GLAMs.
- Mit dem Collegium Helveticum arbeitet das PTT-Archiv im Rahmen seiner Oral History zusammen. Zum Thema Rechenzentren entstehen Interviews, die zusammen mit dem PTT-Archiv erarbeitet und dort archiviert werden. Gezeigt werden die Interviews sowie weitere Archivalien in der Sternwarte der ETH Zürich im Herbst 2020.
- Mit der Universität Zürich und dem Museum wird eine Virtual-Reality Telefonzentrale realisiert: Kommunikationsräume um 1900 als VR-Erfahrung. Körper und Raum sind dabei als "vorgeschaltete Rahmenbedingungen" von Sprachgebrauch zu verstehen, die ihn ermöglichen und prägen. Das Projekt ist am Lehrstuhl von Prof. Dr. Noah Bubenhofer angesiedelt und wird von Prof. Dr. Heiko Hausendorf als Kollaborationspartner unterstützt. MA Larissa Schüller, MA Christoph Hottiger und BA Maaïke Kellenberger werden als wissenschaftliche Assistentinnen im Projekt arbeiten. Als VR-Dienstleister wird Patrick Jost (elektromeier, <http://www.elektromeier.net>) im Projekt arbeiten. Weitere Kollaborationspartner sind Heike Bazak, Leiterin des PTT-Archivs, und Dr. Juri Jaquemet.
- Mit der ETH Zürich und der Universität Basel hat das PTT-Archiv vereinbart ein Forschungsseminar durchzuführen. Das Forschungsseminar untersucht die vielfältigen technischen Klangwelten der ehemaligen Post-, Telekommunikations- und Telegrafienbetriebe (PTT, 1849-1997). Es bietet den Studierenden unter anderem die Möglichkeit, am Digitalisierungsprojekt «Archiv und Museum ohne Schliesszeiten» mitzuwirken, indem sie historische Klänge und Klangobjekte analysieren sowie Oral History Interviews im PTT-Archiv vorbereiten und durchführen. Das Seminar musste leider wegen Corona abgesagt werden.

Social Media und Websites

Der eigene Facebook-Account des PTT-Archivs wird wöchentlich mit Inhalten gespiesen, die im Vergleich mit anderen Archiven rege angesehen und geliked werden. Bis Ende des Jahres haben über 560 Personen unsere Facebookseite geliked und über 600 Personen unsere Facebookseite abonniert. Auf unserer Oral History Website haben wir rund 7'200 unique visitors zu verzeichnen. Unseren Newsletter, den wir drei Mal im Jahr versenden, haben über 80% der Listenteilnehmenden geöffnet.

Archiv und Museum ohne Schliesszeit (AMoS)

Das Projekt Archiv und Museum ohne Schliesszeit hat das Ziel, einen niederschweligen und barrierefreien Online-Zugang zum Kulturgut des PTT-Archivs und des Museums für Kommunikation zu schaffen. Anhand von drei eng miteinander verflochtenen Hauptmodulen wird dies erreicht:

- Der «Digitale Lesesaal» ermöglicht die Recherche in allen drei Datenbanken (Archiv, Bibliothek, Sammlung) und den Zugang zu digitalem bzw. digitalisiertem Kulturgut.
- Der Bereich «Entdecken» beinhaltet vielfältige Vermittlungsmöglichkeiten, die die Geschichte(n) der Post und Telekommunikation für verschiedene Zielgruppen präsentieren.
- Der Bereich «Mitmachen» hält partizipative Möglichkeiten bereit. So soll einer breiteren Öffentlichkeit das aktive Mitwirken ermöglichen – etwa als Citizen Scientists, die Daten erschliessen, als Zeitzeuginnen und Zeitzeugen können Erfahrungen beisteuern oder als Besuchende Museum, Archiv und Sammlung aktiv mitgestalten.
- Das Konzept für den Digitalen Lesesaal konnte 2020 abgeschlossen und die Entwicklung der Plattform mit der Firma Zazuko in der ersten Jahreshälfte 2021 vereinbart werden. Mit den Firmen Astrom / Zimmer & Tereszkiewicz und woowai fanden Gespräche über die Ideenskizzen für eine Selfscanningstation im Lesesaal bzw. für digitale Vermittlungsmöglichkeiten statt.

3 Kommunikation

Publikationen

Insgesamt haben Benutzende aus den Archivalien des PTT-Archivs 18 wissenschaftliche Arbeiten und 13 Artikel in Fachzeitschriften sowie in weiteren Publikationen verfasst. Es entstanden unter anderem Dissertationen zum Thema Frauenberufe - Telefonistinnen - Frau und Medium oder zum Beispiel zum Thema Gründung des Weltpostvereins. Auch Masterarbeiten entstanden, so zum Thema Veränderungen

im Service Public im Zürcher Unterland, zum Thema Briefpost 2000 sowie zur Logistik in der New Economy und zum Thema Pferde als Nutztiere. Da unsere Archivquellen neben Deutsch auch auf Französisch verfasst sind, gab es eine Arbeit zum Observatoire de Neuchâtel 1858 bis 1960 und Temps et mobilité. L'exemple des transports tenestres (1750 bis 1830). Auch zum Thema Strassen und Eisenbahnen im Kanton Graubünden 1850 bis 1941 konnten wir unterstützen. Bachelorarbeiten konnten wir ebenfalls Archivalien bereitlegen, so etwa zum Thema Briefmarkenverkauf als Finanzierungsmodell für eine Stiftung (Pro Juventute) sowie zum Thema Staatsschutz, Telefonüberwachung 1900 bis 1939. Dazu kamen weitere Forschungsarbeiten über die Zeit der Postkutschen, Postgeschichte Bad Ragaz und Taminatal, die Auswirkung des Farbfernsehens auf die Schweizer Bevölkerung, Elektromagnetische Telegrafie in der Schweiz und andere mehr. Mehrere Forschungsarbeiten konnten wegen der Schliessung des Lesesaals nicht mehr in der ursprünglich geplanten Art und Weise fortgesetzt werden oder mussten unterbrochen werden.

Zum Jubiläum 140 Jahre Telefonbuch im Jahr 2020 hat localsearch.ch in ihren analogen Telefonbüchern Artikel aus ihrer Historie publiziert. Die Artikel und Abbildungen entstanden alle mit Unterstützung des PTT-Archivs und erscheinen in der ganzen Schweiz in den heutigen Telefonbüchern „Local Guides“. Die Gesamtauflage der Telefonbücher beträgt rund 1 Million im Jahr 2020.

Im Berichtszeitraum konnten zudem Blogbeiträge auf dem Blog des Nationalmuseums veröffentlicht werden:

- Videotex: <https://blog.nationalmuseum.ch/2020/12/videtex/>,
- Desinfizierte Briefe: <https://blog.nationalmuseum.ch/2020/10/desinfizierte-briefe/> und
- Automatisierung der Telefonie: <https://blog.nationalmuseum.ch/2019/12/bitte-verbinden-die-automatisierung-der-telefonzentralen/>.
- Die Blogbeiträge von Juri Jaquemet konnten wir durch Recherchen unterstützen.



Ausschnitt vom Cover vom Geschäftsbericht 1970; PTT-Archiv, P-11-1

Kontakte

Unsere Mitarbeitenden vertreten uns in folgenden Verbänden und Gremien:

- Heike Bazak, Leiterin PTT-Archiv, als Vizepräsidentin des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), im Bildungsausschuss des VSA, in der GLAM-Gruppe (Galleries, Libraries, Archives and Museums) von Wikimedia CH und von Amtes wegen als Mitglied des Philateliegremiums «Consilium Philateliae Helveticae».
- Barbara Schmutz, wissenschaftliche Mitarbeiterin Benutzerbetreuung, im Notfallverbund Berner Kulturinstitutionen und als Co-Leiterin des VSA Ausbildungsgrundkurses.

Vorträge und Interviews

Mitarbeitende des Archivs traten bei folgenden Anlässen öffentlich auf:

- Heike Bazak, Moderation und Host: «Steering Innovation in Communication Infrastructures», Bern, 5. und 6. Februar 2020.
- Heike Bazak, Co-Workshopleiterin zusammen mit Matthias Nepfer (Leiter Innovation Nationalbibliothek): «Linked Open Data Ecosystem for Heritage Data». Nach einer Input-Präsentation arbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Thema zur Inventarisierung aller Schweizer GLAMs (Galleries, Libraries, Archives, Museums), Bern, 29.02.2020.
- Heike Bazak, Moderation und Host: «new normal» im Archiv», Onlineveranstaltung <https://video.ethz.ch/events/2020/archive.html>, 8. Juni 2020.
- Heike Bazak, Barbara Schmutz: Der Umgang von Seuchen bei der Post, Blogbeitrag Post, 22.07.2020.
- Jonas Veress, Desinfizierte Briefe. Von Cholera bis Corona – Epidemien hatten stets auch Auswirkungen auf den Postbetrieb in der Schweiz. Ein Blick in die Archive der PTT zeigt, wie vergangene Krisensituationen bewältigt wurden., Moderation und Host: «new normal» im Archiv», Onlineveranstaltung <https://blog.nationalmuseum.ch/2020/10/desinfizierte-briefe/>, Oktober 2020.
- Heike Bazak, Interview zur Geschichte von Fahrplänen, Kundenzeitschrift Postauto mobilissimo, Oktober 2020.

4 Betrieb & Personal

Betrieb

Das Archiv-Team kontrolliert die Klimawerte im Magazin regelmässig. Die Werte lagen innerhalb der Toleranzwerte. Dennoch musste während der hohen Aussentemperaturen der Entlüfter aktiviert werden. Im Monitoring sind wieder zwei Papierfischen aufgetaucht. Wir haben weitere Massnahmen zur Bekämpfung ergriffen.

In der Konzeptionsphase des Museumsquartiers Bern ist auch das PTT-Archiv beteiligt. Mittelfristig ergibt sich für das PTT-Archiv die Chance, räumlich näher am Museum im geplanten Museumsquartier heranzurücken. Damit könnten beide Seiten von Synergien profitieren.

Personal

Festangestellte Mitarbeiterinnen:

Heike Bazak	Leiterin
Francesca Corti	Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bestandsverwaltung
Barbara Schmutz	Wissenschaftliche Mitarbeiterin Benutzerbetreuung

Vier Zivildienstleistende hatten im Berichtszeitraum im PTT-Archiv ihren Einsatz: Nicolas Kessler, Ronny Jost, Raphael Joost und Yves Niederhäuser. Von Mitte März bis Mitte Oktober war Francesca Corti in Mutterschaftsurlaub. Als Mutterschaftsvertretung konnten wir Nicolas Kessler gewinnen. Im Verlauf von 2020 hat sich gezeigt, dass insbesondere im Bereich Digitalem das PTT-Archiv weitere Unterstützung benötigt, so dass wir Herrn Kessler, der Informatik und Geschichte studiert, auf 2021 gewinnen konnten. Alexandra Walter hat von Mai bis Dezember ihr Hochschulpraktikum im PTT-Archiv absolviert. Eine Fachpraktikantin, Carla Gilleron, hat ihr 3-monatiges Archiv-Praktikum absolviert. Ihre Ausbildungsstelle ist die Registratur des Bundesamtes für Justiz und Polizei. Ebenfalls hat ein Fachpraktikant, Lukas Stegmann sein Archivfachpraktikum bei uns absolviert. Seine Ausbildungsstelle ist die Mediothek der PH Bern. Auf Stundenbasis haben 2020 gearbeitet: Jonas Veress, Matthias Seewer, Niklaus Remund, Jesper Gautschi, Joël Schregenberger, Nina Hennen und Luca Thanei. Luca Thanei kündigte auf Mitte des Jahres seine Anstellung, um sich anderen beruflichen Aufgaben zu stellen.

5 Kennziffern

Gegenstand	2019	2020	Ziel 2020	Zielerr.grad	Bemerkungen
Archiv Erschliessungsgrad Archivdatenbank	82%	83%			Nach ISAD(G) sind ca. 30% des Bestandes erschlossen. In der Archivdatenbank sind 146'706 Einheiten erfasst; im Unternehmensarchiv 211 Einheiten und in der dLZA Sammlung MfK 219 Einheiten.
Archiv Erfassungen Laufmeter (lfm)	80	138			Neu- und Nacherschliessungen.
Ablieferungen lfm Gigabyte	24.3	23.8 762			Die Ablieferungen kamen von der Post, Swisscom und Privaten (häufig ehemalige PTT-Mitarbeitende).
Digitale Langzeitarchivierung (dLZA) Terabyte	1.29	1.5			Seit 2018 setzen wir die dLZA produktiv um. Insgesamt sind 5.71 TB im Repository.
Entsäuerung Chargen (Verarbeitungseinheit Nitrochemie Wimmis AG) lfm Kilogramm	7 115 4'500	7 88 4'500	7	100%	Gemäss Massnahmenplan und genehmigtem Budget bis 2025 entsäuern wir aus konservatorischen Gründen Unterlagen. Zusätzlich haben wir rund 670 Karten entsäuern lassen.
Bibliothek Erschliessungsgrad Bibliothekskatalog	93%	93%			Schätzung; einzelne Bestände müssen noch korrigiert werden.
Bibliothek Bearbeitete Datensätze Neuerwerbungen Rekatalogisate	333 288 184	153 153 0			Wir katalogisieren auch die Bibliotheksbestände des Museums für Kommunikation. 2020 haben wir das System auf die Swiss Service Library Plattform (SLSP) umgestellt zusammen mit allen anderen wissenschaftlichen Bibliotheken.
Benutzung Öffentlichkeit Anfragen Öffentlichkeit, Stifterinnen, Institutionen Benutzende (mehr als eine Anfrage pro Benutzende)	510 466	482 443			2019 war bisher das beste Jahr in der Benutzerbetreuung. Trotz Corona blieb die Anzahl an Anfragen weiterhin hoch.
Publikationen aus Archivbeständen und zum Archiv wissenschaftliche weitere	41 22				Zunahme um 51% bei den wissenschaftlichen Publikationen zum Vorjahr. Die Kontakte zu den Universitäten bauen wir aus.
Lesesaal Besuchstage bereitgestellte Dossiers	201 2'561	107 1'209			Der Lesesaal blieb rund 22 Wochen aufgrund der BAG Vorgaben geschlossen. Dennoch haben uns 153 Personen im Lesesaal besucht.

Gegenstand	2019	2020	Ziel 2020	Zielerr.grad	Bemerkungen
Veranstaltungen Führungen Workshops Personen im Archiv an Veranstaltungen	28 4 248	7 0 68			Aufgrund von Corona waren Führungen durch das Archiv nur sehr eingeschränkt möglich.
Oral History Interviews Bestand	19 90	4 94			Die Interviews werden in der jeweiligen Muttersprache auf Deutsch, Französisch oder Italienisch geführt. 2020 haben wir zudem ein partizipatives Projekt gestartet. Im Rahmen dieses Projektes haben wir rund 80 Anekdoten erhalten.

6 Finanzen

Personalaufwand	312'103.77 CHF
Übriger Aufwand	389'641.48 CHF
Projekt Entsäuerung	195'330.85 CHF
Rückstellung Projekt Entsäuerung	195'330.85 CHF
Ertrag	1'745.25 CHF
TOTAL	700'000.00 CHF